Kölnische Zeitung
4./XI. 1915

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Köln, 3. Nov. Im Innern der Stadt herrschte in den jüngsten Tagen im Gegensatz zu den Verhältnissen in Berlin und andern Städten Kartoffelmangel; auch der Stadt selbst ist es nicht möglich gewesen, den Bedarf annähernd zu decken. — Um die Verhältnisse augenblicklich noch erträglich zu gestalten, haben die größern Städte im Westen, wie Köln, Düsseldorf, Duisburg und Aachen ungeachtet der Bundesratsvorschriften Kleinhandelshöchstpreise noch nicht festgesetzt. Um der städtischen Bevölkerung die Vorteile des städtischen Lebensmittelverkaufs in noch weiterm Maße zu sichern, hat die Stadtverwaltung eine Reihe weiterer Verkaufsstellen eröffnet. Sie beabsichtigt sodann, demnächst zum Verkauf von Klippfischen überzugehen und ferner mit dem Verkauf von Eiern zu beginnen. Wie groß die Nachfrage nach den städtischen Artikeln im allgemeinen ist, geht aus der Tatsache hervor, daß die Stadt gegenwärtig in ihren Verkaufsstellen täglich etwa 70 Zentner Reis, 56 Zentner Käse, 1570 Zentner Kartoffeln und 60 000 Stück Heringe absetzt. — Wenn in der Bürgerschaft hier und da noch über zu hohe Preise verschiedener Lebensmittel im Kleinhandel geklagt wird, so sei darauf hingewiesen, daß man eine Besserung gegenüber zu hohen Preisen demnächst von der Tätigkeit der neuen Preisprüfungsstelle, die vorgestern endgültig zusammengesetzt worden ist, erwartet. Ihre Hauptaufgabe wird sein, eine genügende Preiskontrolle ins Leben zu rufen und durch die Aufsichtsorgane in größerm Umfange ausüben zu lassen. Es besteht, wie wir hören, die Absicht, Preistafeln nach bestimmtem Formular für Metzgereien, Kolonialwarenhändler, Gemüsehändler und ähnliche Geschäfte vorzuschreiben, auf denen jeder Ladenbesitzer seine Verkaufspreise einzeichnet. Diese werden nun, und zwar revierweise von einer größern Anzahl von Kontrollbeamten in gewissen Zwischenräumen nachgeprüft. Man erhofft von dieser Maßnahme, daß man in Köln für die hauptsächlichsten Lebensmittel eine gewisse Gleichmäßigkeit in der Preislage erlangt. Inwieweit dann auf Grund dieses Ergebnisses auf die Großhandelspreise ein Einfluß möglich ist, muß die Erfahrung lehren.